



WOLLEN, KÖNNEN, MACHEN.



# Inhaltsverzeichnis

<b>CEO Statement</b>	4
<b>Konzernabschluss Edel AG</b>	
Bilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Kapitalflussrechnung	13
Eigenkapitalpiegel	14
Anhang	15
Lagebericht	24
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	30
<b>Jahresabschluss Edel AG</b>	
Bilanz	32
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Anhang	35
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	40
Bericht des Aufsichtsrats	41
Konzernstruktur	42

## CEO Statement



MICHAEL HAENTJES, CEO Edel AG

Verehrte Aktionäre!

Bitte wundern Sie sich nicht: Unser Geschäftsbericht hat sich verändert. Er ist leichter geworden – im Sinne von: Er hat sich verschlankt. Inhaltlich ist er allerdings fast der alte geblieben: Voller Fakten für unsere Aktionäre. Und die Drucker unter Ihnen werden auch erkennen: Hier waren Fachleute am Werk!

Nun haben wir als Edel AG – bildlich gesprochen – insgesamt auch reichlich abgespeckt und viele Pfunde verloren. Gott sei Dank kann man ja – oft anders als bei persönlichen Diäten – bei Unternehmensverschlankungen genau den Ort des Fettabbaus bestimmen. Und so haben wir exakt an den Stellen, wo wir zu viele Pfunde auf den Rippen hatten, Fett abgetragen und in den essentiellen Bereichen unser Gewicht gehalten, mehr noch: Muskelkraft aufgebaut.

Einige unserer Restrukturierungsmaßnahmen am Unternehmenskörper ziehen sich wie in einem Domino-spiel durch den Konzern. Nehmen wir als Beispiel die Schließung unserer ausländischen Tochtergesellschaften (Bitte schauen Sie auf unser Organigramm auf Seite 42 und vergleichen Sie mit dem vom Vorjahr – Sie werden es kaum wieder erkennen). Mit diesen Geschäftsaufgaben geht der Wegfall zahlreicher Konsolidierungsnotwendigkeiten einher. Durch diese und durch die Umstellung der Abschlüsse von IFRS (International Financial Reporting Standards) auf HGB (Handelsgesetzbuch)

sowie weitere Umstände, die sich mit der Größenänderung des Konzerns einhergehender unternehmensrechtlicher Einordnungen ergeben haben, haben sich die Berichtspflichten des Edel-Konzerns deutlich verschlankt.

Darüber hinaus verzichten wir auf die umfassende Leistungsdarstellung im Rahmen eines gestalteten »Imageteils«. In den nächsten Wochen erscheint eine Festschrift anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Unternehmens, die umfangreich nicht nur unsere Geschichte darstellt, vielmehr auch in journalistischer Weise die aktuelle Situation der Edel-Gruppe eingehend beschreibt. Gerne senden wir Ihnen diese Festschrift auf Anforderung zu ([investorrelations@edel.com](mailto:investorrelations@edel.com)).

Nicht nur, dass wir mit großer Begeisterung das 25-jährige Jubiläum unseres Unternehmens begehen, das abgelaufene Geschäftsjahr gab ebenfalls Anlass zu vielfältiger Freude. Unsere abgeschlossenen Konsolidierungsprozesse machen sich in den Ergebnissen ebenso bemerkbar wie unsere im Musikbereich besonnene, im Dienstleistungs- und vor allem im Buchverlagsbereich expansive Unternehmenspolitik.

Objektiv ist dies bereits messbar: In einem Ranking der größten Buch-Fachzeitschrift Deutschlands, dem Buchreport, belegen die Verlage der Edel-Gruppe inkl. Zabert Sandmann den 72. Platz unter den Buchverlagen

Deutschlands (im Vorjahr noch auf Platz 92). Bemessungsgrundlage ist hier der Umsatz im Kalenderjahr und es werden alle Verlage herangezogen, unter ihnen auch solche, die Bereiche abdecken, die wir bei Edel gar nicht bedienen, wie etwa reine Fachbuchverlage. Würde man diese herausfiltern und obendrein die Verflechtungen bereinigen, stünden wir auf dieser Rangliste noch ein ganzes Stück weiter oben. Im kommenden Jahr werden wir sicher noch ein paar Plätze gestiegen sein, einerseits sicherlich durch organisches Wachstum, andererseits werden wir uns auch weiterhin um Verlagsakquisitionen bemühen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist uns mit der Akquisition eines 75%-Gesellschafteranteils am Koch- und Sachbuchverlag Zabert Sandmann ein innerhalb der Buchbranche vielbeachteter Coup gelungen, der unsere Basis im Buchgeschäft deutlich verstärkt und obendrein einen schönen Ergebnisbeitrag liefert.

Im Musikbereich untermauern nicht nur hohe Chartpositionen, Gold-Awards, Nominierungen und Preise in den mittlerweile drei Sparten-ECHOS die Leistungsfähigkeit der operativen Gesellschaften Edel Germany GmbH und Kontor Records GmbH – erfreulicherweise

**WIR HABEN IN DIESEM  
GESCHÄFTSJAHR UNSERE BASIS  
IM BUCHGESCHÄFT DEUTLICH  
VERSTÄRKT.**

**WIR SIND ERSTKLASSIG AUFGESTELLT,  
UM DIE CHANCEN ZU ERGREIFEN, DIE DER  
DIGITALE MARKT BIETET.**

spiegeln sich diese Auszeichnungen auch in den Umsätzen wider. Entgegen dem Branchentrend haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr in den Musikbereichen sehr gute Ergebnisse geschrieben, die es uns erlauben, neue Bereiche wie das Buchverlagsgeschäft zu stützen und auszubauen. Mit unserer Kindersparte Edel:Kids gelang uns zu Beginn des Jahres 2011 ein weiterer Coup: Wir haben, vereinfacht gesagt, die lebenslangen Auswertungsrechte an großen Teilen des Repertoires einer der bekanntesten europäischen Kindermarken – den schwedischen Zeichentrickfiguren Pettersson und Findus –

erworben. Ein Umsatz- und Ergebnisgarant für viele Jahre!

Unser Digitalgeschäft um das Konzerunternehmen Kontor New Media GmbH wächst und wächst – gleichwohl es, der Branche folgend, die in den vergangenen Jah-

ren aufgelaufenen Rückgänge im physischen Bereich in absoluten Zahlen nicht aufzuholen vermag. Dennoch sind wir erstklassig aufgestellt, um die Chancen zu ergreifen, die der Markt bietet. Klar ist, dass wir hier für das elektronische Geschäft mit Büchern bestens gerüstet sind und nicht nur für unsere eigenen Produkte arbeiten, sondern der gesamten Verlagswelt für Dienstleistungen zur Verfügung stehen.

Das tun wir ja auch schon seit geraumer Zeit im Bereich Druckservice mit unserer Tochtergesellschaft optimal, einem Unternehmen mit ausgezeichneter Reputation in allen Fragen um print, press und performance – auch im CD- und DVD-Sektor. Auch hier freuen wir uns über Auslastung, Umsatz und Ergebnis.

Man merkt deutlich, was man auf dem Cover dieses Geschäftsberichts auch sieht: Alle Räder drehen sich – durch eine Idee, durch einen Anstoß können ganze Antriebe, Auftrags- und Umsatzketten mit gewaltigen Synergien in Gang gesetzt werden. Ein kleiner Einschub drängt sich an dieser Stelle auf: Hier ist eine gute Gelegenheit zu erklären, warum wir keine Segmentberichterstattung mehr erstellen, und auch so schlecht Auskunft über Bereiche geben können. Bei uns setzt sich nämlich, um ein Beispiel zu nennen, die Antwort auf die Frage: Wie hoch ist denn das Ergebnis aus dem Buchgeschäft? aus mehreren Komponenten (Zahnradern) zusammen. Und zwar nicht nur durch die simple Finanzarithmetik: Umsatz minus Kosten. Sondern auch aus dem Ergebnisvorteil, der sich durch die Herstellung der Bücher im eigenen Hause, zusammen mit anderen Druckerzeugnissen auf den gleichen Maschinen und vielleicht sogar im gleichen Druckprozess und weiterer komplexer Faktoren ergibt, wie etwa in diesem Beispiel den Kostenvorteilen beim Papiereinkauf. Klingt kompliziert – und das ist es

auch – zumindest wenn Sie unsere Controller fragen. Ich bin aber aus unternehmerischer Sicht sehr stolz auf dieses Räderwerk und versichere: Wir werden weiter optimieren, schrauben und ölen, damit letztes Knirschen noch eliminieren und die Maschinerie weiter ausbauen und auf Touren halten.

Wie ich bereits erwähnte: Das Erscheinungsjahr dieses Berichts, das Kalenderjahr 2011, ist ein Jubiläumsjahr für unseren Konzern – in mehrfacher Hinsicht. optimal wurde vor 20 Jahren gegründet, bei Edel selbst ist das genau 25 Jahre her. Schauen Sie sich die Unternehmenschroniken heute an, muss ich zugeben, auch manche Fehlentscheidung von gehöriger Tragweite getroffen und damit das Vertrauen verschiedener Stakeholder manchmal sehr weit strapaziert zu haben. Aber ich finde auch, wir dürfen uns freuen und stolz sein auf das, was wir geschaffen haben. Uns gibt es noch, wir werden von Jahr zu Jahr stärker. Wir mögen unsere Aktionäre und Partner und vor allem mögen wir unsere über 800 Mitarbeiter – und sie mögen uns auch. So kann's weitergehen: Wir wollen uns treu bleiben. Wir haben bewiesen, was wir können und: wir machen weiter Dampf!

Ich möchte allen Aktionären für ihr Vertrauen und unseren Mitarbeitern für ihre hervorragenden Leistungen danken.

Herzlichst, Ihr



MICHAEL HAENTJES





# Inhaltsverzeichnis

## Konzernabschluss Edel AG

Bilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Kapitalflussrechnung	13
Eigenkapitalspiegel	14
Anhang	15
Lagebericht	24
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	30

## Jahresabschluss Edel AG

Bilanz	32
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Anhang	35
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	40

Bericht des Aufsichtsrats	41
Konzernstruktur	42

# Edel AG, Hamburg

Konzernbilanz zum 30. September 2010

AKTIVA	30.9.2010 TEUR	30.9.2009 TEUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Software und Patente	1.821	1.961
Geschäfts- oder Firmenwert	5.741	3.124
	<b>7.562</b>	<b>5.084</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.912	21.051
Technische Anlagen und Maschinen	15.893	17.091
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.584	2.581
	<b>38.389</b>	<b>40.723</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	104	104
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	88	120
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	4.966
Beteiligungen	115	34
Sonstige Ausleihungen	2.082	2.899
	<b>2.388</b>	<b>8.123</b>
	<b>48.339</b>	<b>53.930</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.957	3.462
Unfertige Erzeugnisse	609	274
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.121	11.247
Geleistete Anzahlungen	79	0
	<b>15.765</b>	<b>14.984</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.229	30.714
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.243	343
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	9
Lizenzvorschüsse	5.674	5.805
Sonstige Vermögensgegenstände	5.888	2.850
	<b>36.042</b>	<b>39.721</b>
<b>Sonstige Wertpapiere</b>	<b>111</b>	<b>120</b>
<b>Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>5.948</b>	<b>4.552</b>
	<b>57.867</b>	<b>59.376</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>757</b>	<b>1.118</b>
<b>LATENTER STEUERABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>2.180</b>	<b>1.865</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>109.143</b>	<b>116.289</b>

PASSIVA	30.9.2010 TEUR	30.9.2009 TEUR
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Gezeichnetes Kapital	22.735	22.735
Kapitalrücklage	1.924	1.924
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	349	349
Rücklage für eigene Anteile	96	105
Konzernverlustvortrag/-gewinnvortrag	-3.269	2.485
Währungsausgleichsposten	0	5
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	2.230	-5.774
Anteile anderer Gesellschafter	871	525
	<b>24.936</b>	<b>22.354</b>
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	741	691
Steuerrückstellungen	752	909
Sonstige Rückstellungen	22.825	23.723
	<b>24.318</b>	<b>25.324</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		
Anleihen	4.776	11.346
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.763	19.862
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	65	0
Erhaltene Lizenzvorschüsse	748	745
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.657	22.301
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44	2
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	106
Sonstige Verbindlichkeiten	12.836	14.248
	<b>59.889</b>	<b>68.611</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>109.143</b>	<b>116.289</b>

# Edel AG, Hamburg

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom  
1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010

	1.10.2009- 30.9.2010 TEUR	1.10.2008- 30.9.2009 TEUR
Umsatzerlöse	129.750	134.993
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	703	-268
Sonstige betriebliche Erträge	2.724	2.448
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-33.413	-40.519
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.073	-7.640
Honorar- und Lizenzaufwand	-17.779	-18.054
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-24.164	-28.714
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4.371	-4.898
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.749	-7.078
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.967	-32.837
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	119	-122
Erträge aus Beteiligungen	8	8
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)</b>	<b>6.787</b>	<b>-2.681</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	102	11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	216
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-671	-437
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.718	-3.231
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.531</b>	<b>-6.122</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-541	561
Sonstige Steuern	-47	-71
Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-154	0
<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.788</b>	<b>-5.631</b>
davon entfallen auf:		
Anteile anderer Gesellschafter	558	143
Aktionäre der Edel AG	2.230	-5.774
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)</b>	<b>0,10</b>	<b>-0,26</b>
nachrichtlich		
EBIT	6.787	-2.681
EBITDA	13.536	4.398

# Edel AG, Hamburg

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010

	1.10.2009- 30.9.2010 TEUR	1.10.2008- 30.9.2009 TEUR
Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheiten) vor Ertragsteuern	3.329	-6.193
+ Zinsergebnis	2.584	3.004
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.421	7.516
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-376	268
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	623	35
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.191	4.577
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	254	504
+ Erhaltene Zinsen	78	124
- Gezahlte Ertragsteuern	-1.166	-143
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>15.939</b>	<b>9.691</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	1.072	22
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-4.758	-2.938
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.441	499
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-103	-86
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	195	40
- Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-3.286	-375
+/- Veränderungen aufgrund von Finanzmittelanlagen / -desinvestitionen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (Lizenzvorschüsse)	-180	1.401
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.618</b>	<b>-1.438</b>
- Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	-105
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-598	-785
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	7.471	4.314
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Schulden	-15.764	-7.852
- Gezahlte Zinsen	-2.490	-3.220
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-11.381</b>	<b>-7.647</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>940</b>	<b>607</b>
+/- Konsolidierungskreis- und wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-300	-208
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.789	3.390
<b>= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>4.428</b>	<b>3.789</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.948	4.552
- jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-1.520	-763
<b>= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>4.429</b>	<b>3.789</b>

# Edel AG, Hamburg

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010

	Stand 30.9.2009 TEUR	Abgabe eigener Anteile TEUR	Aus- schüttungen TEUR	Jahres- ergebnis TEUR	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen TEUR	Stand 30.9.2010 TEUR
					Währungs- differenzen TEUR	übrige Ver- änderungen TEUR		
Gezeichnetes Kapital	22.735	0	0	0	0	0	0	22.735
Kapitalrücklage	1.924	0	0	0	0	0	0	1.924
Gewinnrücklagen	454	-9	0	0	0	0	0	445
<i>Gesetzliche Rücklagen</i>	349	0	0	0	0	0	0	349
<i>Rücklage für eigene Anteile</i>	105	-9	0	0	0	0	0	96
Währungsausgleichsposten	5	0	0	0	-5	0	-5	0
Konzernbilanzgewinn	-3.289	9	0	2.230	0	12	2.242	-1.038
Anteile anderer Gesellschafter	525	0	-598	558	0	385	943	870
	<b>22.354</b>	<b>0</b>	<b>-598</b>	<b>2.788</b>	<b>-5</b>	<b>397</b>	<b>3.180</b>	<b>24.936</b>

	Stand 30.9.2008 TEUR	Abgabe eigener Anteile TEUR	Aus- schüttungen TEUR	Jahres- ergebnis TEUR	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen TEUR	Stand 30.9.2009 TEUR
					Währungs- differenzen TEUR	übrige Ver- änderungen TEUR		
Gezeichnetes Kapital	22.735	0	0	0	0	0	0	22.735
Kapitalrücklage	1.924	0	0	0	0	0	0	1.924
Gewinnrücklagen	349	105	0	0	0	0	0	454
<i>Gesetzliche Rücklagen</i>	349	0	0	0	0	0	0	349
<i>Rücklage für eigene Anteile</i>	0	105	0	0	0	0	0	105
Währungsausgleichsposten	-56	0	0	0	61	0	61	5
Konzernbilanzgewinn / -verlust	2.590	-105	0	-5.774	0	0	-5.774	-3.289
Anteile anderer Gesellschafter	1.150	0	-785	143	0	17	160	525
	<b>28.692</b>	<b>0</b>	<b>-785</b>	<b>-5.631</b>	<b>61</b>	<b>17</b>	<b>-5.553</b>	<b>22.354</b>

# Edel AG, Hamburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2009/2010

## GRUNDSÄTZE UND METHODEN

### Allgemeine Hinweise

Die Edel AG, Hamburg - im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt – ist die Holding-Gesellschaft der Edel-Gruppe. Gegenstand der Unternehmensgruppe sind die Produktion und Vermarktung von Musik, musikbezogenen Artikeln, Buch- und Verlagszeugnissen und sonstigen Konsumgütern, insbesondere die Produktion und Vermarktung von Ton- und Bildträgern und Büchern, die Auswertung von Musikrechten und Lizenzen sowie die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen für die Entertainment-Industrie.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Seit Ende 2009 werden die Aktien der Edel AG nicht mehr im General Standard des regulierten Marktes, sondern im Entry Standard des Freiverkehrs (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. In diesem Zusammenhang hat das Unternehmen seine Konzernrechnungslegung von internationalen Standards (IFRS) auf die deutsche handelsrechtliche Rechnungslegung (Handelsgesetzbuch - HGB) umgestellt. Die Finanzberichterstattung zum 30. September 2010 erfolgt daher erstmals wieder nach HGB. In diesem Zusammenhang war es erforderlich, eine Konzernöffnungsbilanz nach HGB zum 01. Oktober 2008 aufzustellen, um den HGB-Konzernzahlen des Geschäftsjahres 2009/2010 vergleichbare HGB-Zahlen des Vorjahres gegenüberstellen zu können.

Wesentliche Eigenkapital- und Ergebniseffekte aus der Umstellung der Rechnungslegung zum 01. Oktober 2008 betrafen die Eliminierung der Aktivierung und Abschreibung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten (Verbot nach HGB a.F.), Eliminierung des „Impairment Only“ von Geschäfts- oder Firmenwerten (planmäßige Abschreibung nach HGB) und die unterschiedliche bilanzielle Behandlung von Pensionsverpflichtungen sowie die mit diesen Anpassungen in Zusammenhang stehenden latenten Steuern.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzerngewinn- und -verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Anhang übernommen. Konzerngewinn- und -verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen (u.a. Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalpiegel, Kapitalflussrechnung) zu Rundungsdifferenzen kommen.

### Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in %
<b>Inland</b>		
A. Edel Germany GmbH, Hamburg	1)	100,00
B. Kontor Records GmbH, Hamburg	1)	50,19
C. Kontor New Media GmbH, Hamburg	1)	100,00
D. optimal media production GmbH, Röbel	1)	100,00
E. Edel New Media GmbH, Hamburg		100,00
F. ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH, München		75,00
G. Große Kochschule GmbH, Köln	2)	31,00
<b>Ausland</b>		
H. edel records B.V., Amsterdam, Niederlande	3)	100,00
I. EDEL MUSIC FRANCE SARL, Paris, Frankreich	3)	100,00
J. edel Italia S.r.l., Mailand, Italien	4)	100,00
K. EDEL MUSIC S.r.l., Mailand, Italien	4)	100,00
L. optimal media DK ApS, Kopenhagen, Dänemark	5)	100,00
M. optimal media UK Ltd., London, Großbritannien	5)	100,00

1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.

2) Die Beteiligung wird mittelbar über die ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH gehalten.

3) Die aktive Geschäftstätigkeit ist eingestellt, die Beteiligung soll liquidiert werden.

4) Die Beteiligung wird teilweise auch mittelbar über Edel Germany GmbH, Hamburg, gehalten. Zur Veräußerung bestimmt.

5) Die Beteiligung wird mittelbar über optimal media production GmbH, Röbel, gehalten.

## Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Edel AG sowie die in den obigen Angaben zum Anteilsbesitz unter den Buchstaben A. bis D. und F. aufgeführten vollkonsolidierten inländischen Tochterunternehmen. Die genannten Gesellschaften werden in den Konsolidierungskreis einbezogen, da der Edel AG jeweils die Mehrheit der Stimmrechte an den Gesellschaften zusteht.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Vorjahr geändert. Die Edel AG hat am 7. April 2010 75 % der Anteile an der ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH, München, mit Gewinnbezugsrecht ab dem 1. Januar 2010 erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 31. März 2010. Die edel records Finnland OY, Helsinki, Finnland, und die edel musica Vertriebs GmbH, Dornbirn, Österreich, wurden im Geschäftsjahr 2009/2010 veräußert und zum 1. Oktober 2009 bzw. 1. Januar 2010 entkonsolidiert. Die beiden italienischen Gesellschaften (Buchstaben J. und K. im obigen Anteilsbesitz) werden zur Veräußerung gehalten, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung und werden nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen. Ferner erfolgte im Geschäftsjahr 2009/2010 die Verschmelzung der edel medien Beteiligungs-GmbH, Hamburg, und der edel classics GmbH, Hamburg, auf die Edel Germany GmbH, Hamburg.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen Eagle Rock Entertainment Group Ltd., London, Großbritannien, wurde im Geschäftsjahr 2009/2010 veräußert und entkonsolidiert.

## Konsolidierungsgrundsätze

Gemäß § 299 HGB wurde der Konzernabschluss auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Abweichende Bilanzstichtage bestehen nur bei der ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH. Deren Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Für Konsolidierungszwecke wurde ein Zwischenabschluss zum 30.09.2010 erstellt.

Die konsolidierte Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten (einschl. Rückstellungen), Rechnungsabgrenzungsposten und Kapitalkonten aus den Bilanzen der einbezogenen Unternehmen, bereinigt um die Auswirkungen der Schuldenkonsolidierung, der Kapitalkonsolidierung und der Anteile anderer Gesellschafter.

Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung enthält sämtliche Erträge und Aufwendungen aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen mit Ausnahme der Auswirkungen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung und der ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die erstmals (voll-)konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu. Der Restbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung bestehen nicht.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt. Die quotale Konsolidierung erfolgt anteilmäßig nach den gleichen Grundsätzen. Bei Transaktionen zwischen Konzernunternehmen und assoziierten Gesellschaften werden Zwischenergebnisse entsprechend dem Konzernanteil eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen ergaben insgesamt aktivische latente Steuern in Höhe von TEUR 323; sie wurden im Steuerabgrenzungsposten als letzter Posten der Aktivseite ausgewiesen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Edel AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (nach der linearen Methode) vermindert. Die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die jeweiligen Nutzungsdauern von bis zu 15 Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5
Bauten auf fremden Grundstücken	10 - 33
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 19



Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 und bis zu EUR 1.000,00 werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird in jedem Geschäftsjahr neu gebildet und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen werden, soweit die Voraussetzungen gegeben sind, bei der Aktivierung von Anlagevermögen berücksichtigt.

Die gewährten Investitionszuschüsse und -zulagen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der geförderten Investitionsgüter abgesetzt.

Sonderabschreibungen gemäß § 6 des Gesetzes über Sonderabschreibungen im Fördergebiet, die in den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in einen Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt und nachfolgend anteilmäßig ertragswirksam aufgelöst wurden, wurden für Konzernzwecke eliminiert.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden, gegebenenfalls zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten. Dabei werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den direkt zuordenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen enthalten. Das Bestands- und Vertriebsrisiko berücksichtigten wir durch Abschreibungen; weitere Abschreibungen wurden bei ungünstiger Erlöslage vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten wird erkennbaren Einzelrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens setzten wir zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten an.

Forderungen und Bankguthaben in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet. Liquide Mittel in Euro sind zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für die Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen, gebildet.

Der aktive Steuerabgrenzungsposten beinhaltet latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge und wurde auf Basis einer erwarteten künftigen Ertragsteuerentlastung von rund 30 % ermittelt. Passive latente Steuern von EUR 2,0 Mio. wurden mit aktiven latenten Steuern von EUR 4,2 Mio. saldiert ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und auf den Barwert beziehungsweise Teilwert abgezinst. Die Ermittlung erfolgte unter Verwendung der Richttafeln 2005 G mit einem Zinsfuß von 6% p. a.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 18 dieses Anhangs dargestellt.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2009/2010 TEUR 671 (Vorjahr: TEUR 437) und betreffen Finanzanlagen.

# Edel AG, Hamburg

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom  
1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010

## ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.10.2009 EUR	Zuschüsse EUR	Veränderung Konsolidie- rungskreis EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2010 EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE</b>						
Software und Patente	11.516.959,48	0,00	-285.986,24	399.323,27	64.769,93	11.565.526,58
Geschäfts- oder Firmenwert	6.868.561,71	0,00	3.330.600,70	0,00	0,00	10.199.162,41
	<b>18.385.521,19</b>	<b>0,00</b>	<b>3.044.614,46</b>	<b>399.323,27</b>	<b>64.769,93</b>	<b>21.764.688,99</b>
<b>SACHANLAGEN</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.847.546,23	-15.419,76	-365.226,41	433.013,92	125.089,22	31.774.824,76
Technische Anlagen und Maschinen	50.425.812,24	-915.873,16	0,00	3.934.469,46	3.142.341,01	50.302.067,53
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.632.057,23	-36.207,08	-184.944,84	750.002,98	1.149.743,15	9.011.165,14
	<b>91.905.415,70</b>	<b>-967.500,00</b>	<b>-550.171,25</b>	<b>5.117.486,36</b>	<b>4.417.173,38</b>	<b>91.088.057,43</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	240.802,97	0,00	0,00	0,00	136.809,74	103.993,23
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.000,01	0,00	0,00	0,00	32.164,83	87.835,18
Beteiligungen	34.251,98	0,00	3.536,52	77.016,56	0,00	114.805,06
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.965.543,28	0,00	0,00	0,00	4.965.543,28	0,00
Sonstige Ausleihungen	10.526.408,53	0,00	0,00	82.192,39	7.248.652,76	3.359.948,16
	<b>15.887.006,77</b>	<b>0,00</b>	<b>3.536,52</b>	<b>159.208,95</b>	<b>12.383.170,61</b>	<b>3.666.581,63</b>
	<b>126.177.943,66</b>	<b>-967.500,00</b>	<b>2.497.979,73</b>	<b>5.676.018,58</b>	<b>16.865.113,92</b>	<b>116.519.328,05</b>

**AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN**
**NETTOBUCHWERTE**

01.10.2009 EUR	Veränderung Konsolidie- rungskreis EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2010 EUR	30.09.2010 EUR	30.09.2009 EUR
9.556.362,56	-284.403,11	537.789,54	64.825,92	9.744.923,07	1.820.603,51	1.960.596,92
3.744.845,06	0,00	713.164,64	322,10	4.457.687,60	5.741.474,81	3.123.716,65
13.301.207,62	-284.403,11	1.250.954,18	65.148,02	14.202.610,67	7.562.078,32	5.084.313,57
10.796.139,49	-212.076,04	1.355.007,61	76.499,94	11.862.571,12	19.912.253,64	21.051.406,74
33.334.922,76	0,00	3.567.782,03	2.493.256,14	34.409.448,65	15.892.618,88	17.090.889,48
7.051.224,50	-127.460,12	575.547,53	1.072.299,58	6.427.012,33	2.584.152,81	2.580.832,73
51.182.286,75	-339.536,16	5.498.337,17	3.642.055,66	52.699.032,10	38.389.025,33	40.723.128,95
136.809,74	0,00	0,00	136.809,74	0,00	103.993,23	103.993,23
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	87.835,18	120.000,01
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.805,06	34.251,98
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.965.543,28
7.627.572,04	0,00	671.463,06	7.020.805,40	1.278.229,70	2.081.718,46	2.898.836,49
7.764.381,78	0,00	671.463,06	7.157.615,14	1.278.229,70	2.388.351,93	8.122.624,99
72.247.876,15	-623.939,27	7.420.754,41	10.864.818,82	68.179.872,47	48.339.455,58	53.930.067,51

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den zum 30. September 2010 ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 945 (Vorjahr: TEUR 410) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Diese bestehen, ebenso wie im Vorjahr, gegen Gesellschafter. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ein Disagio von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 138).

## Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns verweisen wir auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.

Das gezeichnete Kapital von TEUR 22.735, die Kapitalrücklage von TEUR 1.924 und die Gewinnrücklagen von TEUR 445 entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

## Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten, ebenso wie im Vorjahr, keine latenten Steuern.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Lizenzen, Urheberrechtsvergütungen, Kundenboni, Urlaubsansprüche, Sondervergütungen und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

## Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel per 30.09.2010	bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Anleihen	0	4.776	0	4.776
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.124	11.257	4.381	20.763
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	65	0	0	65
Erhaltene Lizenzvorschüsse	748	0	0	748
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.592	65	0	20.657
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44	0	0	44
Sonstige Verbindlichkeiten	5.098	6.249	1.489	12.836
<i>davon aus Steuern</i>	1.009	0	0	1.009
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	33	0	0	33
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>31.671</b>	<b>22.347</b>	<b>5.871</b>	<b>59.889</b>

Verbindlichkeitspiegel per 30.09.2009	bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Anleihen	8.708	2.638	0	11.346
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.444	9.143	5.275	19.862
Erhaltene Lizenzvorschüsse	745	0	0	745
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.204	97	0	22.301
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	0	0	2
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	106	0	0	106
Sonstige Verbindlichkeiten	4.593	7.961	1.694	14.248
<i>davon aus Steuern</i>	507	0	0	507
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	30	0	0	30
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>41.802</b>	<b>19.839</b>	<b>6.969</b>	<b>68.611</b>

## Gesicherte Verbindlichkeiten

Die Anleihen sind nicht besichert.

Für den Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und für die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern sind Sicherheiten bestellt.

Für die Verbindlichkeiten in Form der Gewährung einer Kreditlinie zugunsten der Edel AG und Edel Germany GmbH gegenüber der Deutsche Bank AG, Hamburg, wurden folgende Sicherheiten unter gesamtschuldnerischer Haftung vereinbart:

- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen aller Schuldner von Edel Germany GmbH mit den Anfangsbuchstaben A-Z sowie die Abtretung der Ansprüche aus der Warenkreditversicherung.

Für die Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der Hamburger Volksbank eG, Hamburg, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundschnlden über TEUR 2.000 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz.
- Gesamtschuldnerische Mithaftung von Tochtergesellschaften

Für die Verbindlichkeiten der optimal media production GmbH gegenüber der Commerzbank AG, Frankfurt a.M., Niederlassung Hamburg, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundschnlden über TEUR 4.553 auf Erbbaugrundstücke im Glienholzweg 17 in Röbel/Müritz.
- Grundschnlden über TEUR 270 auf dem Grundstück Bahnhofstr. 38 in Röbel/Müritz.
- Sicherungsübereignung der auf dem Betriebsgrundstück von optimal media production GmbH befindlichen Maschinen, Geräte, maschinellen Anlagen, Büroeinrichtungs- und Betriebsausstattungsgegenstände, mit Ausnahme der an andere Finanzierungsinstitute übertragenen Maschinen
- Sicherungsübereignung der auf dem Betriebsgrundstück von optimal media production GmbH befindlichen Waren aller Art inkl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Verpackungsmaterial
- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen aller Schuldner von optimal media production GmbH mit den Anfangsbuchstaben A bis Z
- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus gruppeninternen Verrechnungen und Darlehen sämtlicher Firmen der Edel-Gruppe

Die HSH Nordbank AG, Kiel / Hamburg, ist über einen Sicherheitenpoolvertrag mit der Commerzbank AG als Poolführerin besichert. Die Wahrnehmung der Rechte der HSH Nordbank AG aus den Sicherheiten sowie die Sicherheitenverwaltung erfolgt treuhänderisch durch die Commerzbank AG.

Für die Verbindlichkeiten der optimal media production GmbH gegenüber der Deutsche Leasing Finance GmbH, Bad Homburg v.d.H., wurde die Sicherungsübereignung von 3 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten der optimal media production GmbH gegenüber der CIT Industrie Bank (Germany) GmbH, Frankfurt a.M., wurde die Sicherungsübereignung von 17 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten der optimal media production GmbH gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, wurde die Sicherungsübereignung von 3 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten der optimal media production GmbH gegenüber der UniCredit Leasing Finance GmbH, Hamburg, wurde die Sicherungsübereignung von 11 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten der optimal media production GmbH gegenüber der UniCredit Bank AG, München, wurden Grundschnlden über TEUR 2.933 auf Erbbaugrundstücken in Röbel/Müritz als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten der optimal media production GmbH gegenüber der GEFA Gesellschaft für Absatzfinanzierung mbH, Wuppertal, wurde die Sicherungsübereignung von 5 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Darüber hinaus hat die Edel AG für verschiedene Verbindlichkeiten der optimal media production GmbH gegenüber zwei Kreditinstituten und einem Leasingunternehmen gesamtschuldnerische Mithaftungserklärungen abgegeben.

## Haftungsverhältnisse

Es sind bei den deutschen Konzerngesellschaften Sicherheiten in branchenüblicher Höhe zugunsten der lokalen Verwertungsgesellschaft für Aufführungsrechte ‚GEMA‘ bestellt.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Miet- und Erbbaupachtverpflichtungen sowie zu einem geringen Teil aus Leasingverpflichtungen. Die Restlaufzeiten der Miet- und Erbbaupachtverträge betragen zwischen 1 und 60 Jahren.

Die Mietverträge betreffen Bürogebäude und -flächen, Lagerräume sowie Mietereinbauten. Bei einem wesentlichen Mietvertrag bestehen nach Ablauf der laufenden Mietperiode am 15. Dezember 2012 zwei Verlängerungsoptionen, die dann jeweils fünf Jahre betragen können.

Die Erbbaupachtverträge betreffen das Werksgelände in Röbel/Müritz, darüber hinaus bestehen Wartungsverträge und Dienstleistungsverträge.

Am Bilanzstichtag bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen Verträgen:

	bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
	3.145	3.699	2.455	9.299

## Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung eines festgelegten Eurokredit-Zinssatzes wurde ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinssatzswaps auf Basis des 6-Monats-EURIBOR abgeschlossen. Dieses Zinsderivat dient ausschließlich der Absicherung von finanziellen Risiken im Rahmen der Zinssicherung und wird nicht für spekulative Zwecke verwendet. Der Zinssatzswap hat zum Stichtag einen negativen Marktwert von TEUR 289 (Vorjahr: negativer Marktwert von TEUR 265). Der Marktwert des Zinsderivates wurde anhand eines MTM-Modells („mark-to-market“) ermittelt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich zwischen den Ländern wie folgt:

	2009/2010 TEUR	%
Deutschland	110.073	85%
Großbritannien	5.382	4%
Österreich	4.494	3%
Schweiz	2.531	2%
Niederlande	1.836	1%
Dänemark	1.511	1%
Schweden	1.019	1%
Frankreich	727	1%
Norwegen	686	1%
Tschechische Republik	278	0%
Übrige	1.212	1%
	<b>129.750</b>	<b>100%</b>

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2009/2010 TEUR	%
Fertigung und Logistik 1)	71.047	55%
Edel Germany 2)	58.704	45%
	<b>129.750</b>	<b>100%</b>

1) optimal media production GmbH

2) Musik-, Buch-, DVD-Vermarktung und -Vertrieb

### Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge i.H. von TEUR 478 (Vorjahr: TEUR 176).

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Verkaufspreise der im Geschäftsjahr 2009/2010 veräußerten konsolidierten Unternehmen betragen insgesamt TEUR 576 in bar bzw. in Darlehen. Der Gesamtbetrag aller mit den betreffenden Unternehmen verkauften Bestände an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug TEUR 105.

Die Kaufpreise der im Geschäftsjahr 2009/2010 erworbenen Unternehmen betragen insgesamt TEUR 4.510 in bar (einschließlich Anschaffungsnebenkosten). Der Gesamtbetrag aller mit den betreffenden Unternehmen erworbenen Bestände an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug TEUR 1.632. Der Gesamtbetrag aller mit den Unternehmen erworbenen Bestände an anderen Vermögensgegenständen und Schulden setzt sich wie folgt zusammen: TEUR 78 für Anlagevermögen, TEUR 1.064 für Vorräte, TEUR 2.971 für Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten, TEUR 2.333 für Rückstellungen sowie TEUR 1.640 für Verbindlichkeiten.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

Vom erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen zum 30. September 2010 TEUR 797 (Vorjahr: TEUR 0) zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung; gesetzliche oder satzungsgemäße Ausschüttungssperren bestehen, ebenso wie im Vorjahr, nicht.

## Sonstige Angaben

### Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen betragen im Geschäftsjahr 2009/2010 TEUR 120.

### Andere Bestätigungsleistungen

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betragen im Geschäftsjahr 2009/2010 TEUR 10.

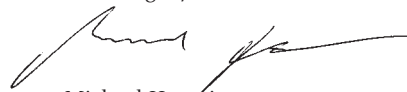
### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich satzungsgemäß auf TEUR 45.

## Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung sowie Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats (Beirats)

An Mitglieder der Geschäftsführung gewährte Kredite betragen zum 30. September 2010 insgesamt TEUR 773. Der Kredit ist besichert; die Verzinsung erfolgt mit 0,5% über dem EURIBOR-Zinssatz mit einer Laufzeiten bis 6. Januar 2012. Im Geschäftsjahr sind TEUR 400 neu gewährt worden.

Edel AG  
Der Vorstand  
Hamburg, 17. Dezember 2010



Michael Haentjes

# Edel AG, Hamburg

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010

Seit dem Ende des Kalenderjahres 2009 werden die Aktien der Edel AG nicht mehr im General Standard des regulierten Marktes, sondern im Entry Standard des Freiverkehrs (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. In diesem Zusammenhang hat das Unternehmen seine Konzernrechnungslegung von internationalen Standards (IFRS) auf die deutsche handelsrechtliche Rechnungslegung (Handelsgesetzbuch – HGB) umgestellt. Die Finanzberichterstattung über die Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr erfolgt daher zum 30. September 2010 erstmals wieder nach HGB. Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen (z.B. Personal) zu Rundungsdifferenzen kommen.

## GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Leistungsportfolio der Edel AG umfasst weitaus mehr als nur das Musikgeschäft, mit dem das Unternehmen groß geworden ist. Die Ausweitung der operativen Aktivitäten auf andere Unterhaltungsmedien wie Bücher, DVDs und Hörbücher wird weiterhin vorangetrieben, die Edel AG gestaltet den Konzern vom Musik- zum Mediendienstleister systematisch um. Schwerpunkt der Konzernstrategie bleibt es, das Buchverlagsgeschäft zu einem substantiellen Standbein des Konzerns zu machen. Der Musikbereich wird risikooptimiert weitergeführt. Die Edel AG ist nach wie vor auch eines der größten unabhängigen Musikunternehmen in Europa. Die Aktivitäten der Edel-Gesellschaften reichen hier von der Herstellung und Distribution physischer und digitaler Produkte über Künstleraufbau, Marketing und PR bis zur Administration und Abrechnung von Lizenzen und Rechten. Das Unternehmen betreibt ein insgesamt profitables Geschäft mit organischem Wachstum und verfügt damit über eine stabile Finanz- und Liquiditätssituation, die es ihm erlaubt, seine Geschäftstätigkeit den veränderten Marktbedingungen anzupassen. Es lässt sich beobachten, dass sich die Medien in ihrer ursprünglichen Form mehr und mehr verändern, aber gleichzeitig auch zusammenwachsen, so dass neue Märkte und Produkte sowie Chancen und Risiken entstehen. Hier nutzt die Edel AG ihre Produktvielfalt und kann ihre Produkte schnell und unkompliziert zu neuen Formaten kombinieren, etwa Buch mit CD oder auch Vinyl-Schallplatten mit Downloadgutscheinen – das gilt schwerpunktmäßig auch im Zusammenhang mit den Dienstleistungen im Bereich Manufacturing- und Printing Services. Der Einfluss neuer Technologien sowie zunehmende Antipiraterie-Aktivitäten der Entertainment-Industrie sorgen für eine Abdämpfung der einst dramatischen Umsatzrückgänge im Musikbereich, das Wachstum der deutschen Medienbranche ist dennoch gebremst. Die mittelfristigen Erwartungen sind moderat positiv. Als erfreulich ist herauszustellen, dass Bücher – gemessen an den Verbraucherausgaben – auch weiterhin das wichtigste Medium in Deutschland bleiben werden.

## MUSIKMARKT (physisch und digital)

Die vorliegenden Rahmenbedingungen der Industrie beeinflussen massiv die Bewegungen im Musikmarkt, der nach wie vor die Grundlage für einen Teil des Kerngeschäfts des Edel-Konzerns darstellt. Im Geschäftsjahr 2009/2010 bildeten sich hier weitere Rückgänge im Bereich physischer Tonträger bei gleichzeitig starkem Anstieg digitaler Formate heraus (+11 Prozent), wobei letztere die Umsatzverluste der vergangenen Jahre bisher nicht auffangen konnten. Allerdings hat sich der deutsche Markt im internationalen Vergleich gut behauptet. Die Umsätze sind zwar leicht zurückgegangen (-2,1 Prozent), entwickelten sich aber besser als in vielen anderen Musikmärkten in Europa, die teilweise mit zweistelligen Umsatzrückgängen zu kämpfen hatten. Insgesamt wurde über CDs, Musikvideos, Downloads oder Mobile-Angebote Musik im Wert von ca. 1,53 Mrd. EUR verkauft. Der Downloadmarkt entwickelt sich zwar immer noch auf niedrigem Niveau, aber weiter erfreulich. Die nicht physischen Formate Download und Mobile machen jetzt 9 Prozent des Tonträgerumsatzes aus, nach 7 Prozent im Jahr 2008. Zwar können die digitalen Formate den Rückgang bei den physischen Tonträgern immer noch nicht kompensieren, wachsen aber seit 2004 kontinuierlich. Im Geschäftsfeld der digitalen Verkäufe hat sich der Edel-Konzern als einer der führenden Anbieter in Europa etabliert und verfügt als einziges nicht konzernabhängiges europäisches Musikunternehmen über komplett eigene Systeme für die Abwicklung des digitalen Geschäfts.

## BUCHMARKT

Der deutsche Buchmarkt erwirtschaftete im Jahr 2009 einen Umsatz von rund 9,7 Mrd. EUR zu Endverbraucherpreisen, das bedeutet eine Steigerung zum Vorjahr von 0,8 Prozent. Die Branche erwirtschaftete im sechsten Jahr in Folge ein leichtes Plus. Nach wie vor der bedeutendste Vertriebsweg für Bücher ist der stationäre Sortimentsbuchhandel. Er erwirtschaftet 52,3 Prozent des gesamten Buchumsatzes, gefolgt vom Direktvertrieb der Verlage an Endkunden mit 18,3 Prozent. Auf den Versandbuchhandel, einschließlich Internet, entfielen 15,5 Prozent, auf Warenhäuser 2,4 Prozent und auf Buchgemeinschaften 2,3 Prozent. Die Umsätze der Verlage stiegen um 3,8 Prozent. Von stetem Wachstum geprägt ist der Online-Buchhandel. So lag 2009 der geschätzte Internet-Umsatz bei mehr als 1,2 Mrd. EUR. Das entspricht einem Umsatzanteil von 12,2 Prozent am Buchmarkt und einer Steigerung von 16 Prozent, nach einem Anstieg im Vorjahr um 20 Prozent.



## DVD-MARKT

Der deutsche Videomarkt kann für 2009 einen Absatz auf Rekordniveau vermelden: Es wurden mehr als 110 Mio. Bildtonträger verkauft. Mit 112,8 Mio. verkauften Einheiten in 2009 (nach 103,7 Mio. Stück in 2008) liegt der Absatz der Videoprodukte auf konstant hohem Niveau und verdeutlicht die ungebrochene Attraktivität der Heimkino-Software.

Vor allem der sich weiterhin entwickelnde Blu-ray-Disc-Markt führte zum neuen Spitzenwert. So konnten bis Ende 2009 bereits 6,2 Mio. High Definition-Bildtonträger abverkauft werden, was nach den 1,7 Mio. verkauften Blu-ray-Discs des Jahres 2008 fast eine Vervierfachung bedeutet. Die weiterhin sinkenden Durchschnittspreise der Bildtonträger führen jedoch auch zu weiter steigendem Margendruck bei den Videoprogrammanbietern. Gegenüber der DVD, deren Durchschnittspreis um 4 Prozent gesunken ist, verzeichnet die Blu-ray-Disc einen Preissturz um 24 Prozent im Mittel des Jahres 2009. Mit einem Gesamtmarktumsatz in Höhe von 1,38 Mrd. EUR aus Verkäufen von DVD, Blu-ray-Discs, HD-DVD und VHS konnte das Vorjahresergebnis aber noch um ansehnliche 7 Prozent übertroffen werden. Zum Kalenderhalbjahr 2010 wuchs der deutsche Kaufmarkt für Bildtonträger erneut weiter: Es konnte ein Zuwachs in Höhe von 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnet werden.

## HERSTELLUNG UND LOGISTIK

Die Geschäftsfelder der optimal media production GmbH umfassen die stark von Produktionsprozessen geprägten Manufacturing Services (Herstellung von digitalen und analogen Datenträgern) und die Printing Services (Druck und Weiterverarbeitung von Drucksachen, Verpackungen und Büchern). Hinzu kommen die in den Distribution Services zusammengefassten Dienstleistungsangebote für die Einlagerung, Kommissionierung, Auslieferung und Logistik von Produkten und weitere mediennahe Dienstleistungsangebote im Bereich der Enhanced Services. Die Entwicklung der Geschäftsfelder wird in den kommenden Jahren unterschiedlich verlaufen: Bei den Umsatzerlösen im Bereich der Datenträgerfertigung ist in den kommenden Jahren ein weiterer Abschwung zu erwarten. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Markt für CD-Audio, CD-ROM und DVD lassen eine Steigerung von abgesetzten Stückzahlen derzeit nicht zu. Bei weiter leicht sinkenden Verkaufspreisen wird sich daher der entsprechende Umsatzanteil in Zukunft verringern. Eine zumindest teilweise Kompensation von wegfallenden Umsatzerlösen wird durch das Wachstum im Bereich der Blu-ray-Discs und durch die Wiederbelebung des Vinyl-Marktes erreicht. Daneben besteht aufgrund der angespannten

Situation bei Wettbewerbsunternehmen die Möglichkeit, dass diese sich aus dem Markt zurückziehen und die Gesellschaft zusätzliche Marktanteile und Kunden gewinnen kann. Durch die Investitionen im Bereich Printing Services und die damit verbundene Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten im Druck und in der Druckweiterverarbeitung wird sich die Bedeutung dieses Geschäftsfeldes im Hinblick auf die Generierung von Umsatzerlösen in Zukunft erhöhen. Der Schwerpunkt der Geschäftsentwicklung liegt dabei auf der Herstellung hochwertiger und stark veredelter Drucksachen, Verpackungen und Bücher. Erklärtes Ziel ist es, durch Produkte im oberen Preissegment eine höhere interne Wertschöpfung zu erzielen und die Position der optimal media production GmbH als Marktführer in Sachen Qualität zu erhalten. Die Herstellung von Datenträgern und Druckereierzeugnissen macht den Hauptanteil bei der Generierung von Umsatzerlösen bei der optimal media production GmbH aus. Inländische Umsätze überwiegen stark, sie machen wie im Vorjahr mehr als 80 Prozent der Gesamtumsätze aus, wichtige Exportmärkte sind England, Frankreich und Skandinavien.

## PERSONAL

Die Personalstrukturen des Edel-Konzerns zeichnen sich durch flache Hierarchien und ein schlankes Management aus. Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt für den Edel-Konzern tätigen Mitarbeiter einschließlich Auszubildende betrug im Geschäftsjahr 2009/2010 879 Personen und verteilt sich wie folgt:

	2009/2010	Anzahl ♂ 2009/2010	Anzahl ♀ 2009/2010	Auszubildende 2009/2010
Gesamt	879	408	424	48

## MANAGEMENT

Michael Haentjes steht der Edel AG weiterhin als Alleinvertand und CEO vor. Dem Aufsichtsrat gehören unverändert Walter Lichte (Rechtsanwalt, Hamburg) als Vorsitzender sowie Joel Weinstein (Rechtsanwalt, New York/USA) und Egbert Diehl (Geschäftsführer Diehl Consult Hamburg GmbH) an.

## ERTRAGSLAGE

Mit dem Börsensegmentwechsel in den Entry Standard des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse stellt die Edel AG ihren Konzernabschluss ab dem Geschäftsjahr 2009/2010 nach handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (HGB) auf.

Die Umsätze des Unternehmens gingen von 135,0 Mio. EUR auf 129,8 Mio. EUR zurück.

Betrachtet man zu Vergleichszwecken den um die Umsätze der mittlerweile nicht mehr konsolidierten Auslandstöchter (Italien, Finnland, Skandinavien) bereinigten Vorjahresumsatz, so ist der Konzernumsatz von 129,8 Mio. EUR gegenüber (bereinigt) 122,6 Mio. EUR um 5,8% angestiegen.

Die operativen Ergebnisse haben sich deutlich verbessert. So stieg die Rohmarge (Verhältnis des Ergebnisses nach Materialaufwand/Honorar- und Lizenzaufwand zu den Umsatzerlösen) von 51% auf 55%. Diese Steigerung konnte hauptsächlich durch noch stärkere Fokussierung auf höherwertige Produkte erzielt werden.

Vor allem durch die Veräußerung ausländischer Tochtergesellschaften und Personalreduzierungen ist es gelungen, den Personalaufwand von 33,6 Mio. EUR auf 28,5 Mio. EUR zu senken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich leicht auf 33,0 Mio. EUR (Vorjahr: 32,8 Mio. EUR).

Das EBIT verbesserte sich von -2,7 Mio. EUR auf 6,8 Mio. EUR um 9,5 Mio. EUR. Das EBITDA erhöhte sich von 4,4 Mio. EUR auf 13,6 Mio. EUR um 208%.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern liegt nach -6,1 Mio. EUR im Vorjahr nun bei 3,5 Mio. EUR. Betrug das Konzernjahresergebnis im Geschäftsjahr 2008/2009 noch -5,6 Mio. EUR, beläuft es sich 2009/2010 auf 2,8 Mio. EUR.

Das Ergebnis pro Aktie verbesserte sich um 0,36 EUR auf 0,10 EUR.

## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Am 30. September 2010 betrug der Bestand an liquiden Mitteln des Edel-Konzerns 5,9 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR). Durch das in Hamburg zentral gesteuerte Liquiditätsmanagement der Edel AG, das innerhalb Deutschlands auf einen Cashpool zurückgreifen kann, ist es möglich, die Liquidität jederzeit dort zu allokalieren, wo sie benötigt wird. Damit ist die Finanzlage der Muttergesellschaft unmittelbar mit der Lage der inländischen Konzerngesellschaften verbunden. Die die interne Konzernreserve übersteigenden Barmittel werden als Termingeld im kurzfristigen Bereich angelegt. Gemäß des auf Basis der Konzernplanung entwickelten Liquiditätsplanes ist die bis zum Geschäftsjahresende 2010/2011 für das operative Geschäft erforderliche Liquidität durch laufende Zahlungseingänge und Bankguthaben gesichert. Die notwendigen Investitionen wurden im Rahmen der Planung dabei berücksichtigt.

Bei der optimal media production GmbH bestehen weiterhin langfristige Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstige Finanzschulden, die ausschließlich der Finanzierung von Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen) dienen.

Die Eigentumsverhältnisse der Edel AG waren im Geschäftsjahr im Wesentlichen unverändert. Der Alleinvorstand Michael Haentjes ist mit 63,94% (Vorjahr: 63,94%) der Aktien weiterhin Mehrheitsaktionär, die restlichen Aktien befinden sich mit 35,55% (Vorjahr: 35,50%) im Streubesitz sowie mit 0,51% (Vorjahr: 0,56%) als eigene Anteile im Unternehmensbesitz.

## NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des Geschäftsjahres zum 30. September 2010 sind keine Ereignisse aufgetreten, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind und die zu einer in Grundsätzen anderen Beurteilung des Edel-Konzerns führen könnten.

## RISIKOBERICHT

### WELTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Auch wenn die jüngsten Prognosen für die deutsche Wirtschaft von einem deutlichen Wachstumsschub im Jahr 2011 ausgehen und sich die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen nach den Einbrüchen aufgrund der Finanzkrise allmählich erholen, erwartet die Edel AG auch weiterhin ein schwieriges Geschäftsumfeld. Die zum heutigen Tag ebenfalls nicht präzise abschätzbare Beurteilung der künftigen Beschaffungspreise für Rohstoffe und Energie als wesentliche Kostentreiber im Produktionsbetrieb des Edel-Konzerns sind dem allgemeinen Geschäftsrisiko der Edel-Gruppe zuzuordnen, welches nur sehr bedingt beeinflusst werden kann. Die hervorgerufenen strukturellen Verwerfungen, die durch die Liquiditätsverknappung und die restriktive Kreditvergabe der Banken ausgelöst wurden, haben nachhaltige Auswirkungen hinterlassen. Damit einhergehend besteht nach wie vor Unsicherheit im Zusammenhang mit langfristigen Investitionen, da die Beurteilung hinsichtlich ihrer Rentabilität und die Finanzierung weiterhin schwierig ist. Die Edel-Gruppe hat mit einem effizienten und rechtzeitig einsetzenden Forderungsmanagement-System die entsprechenden Prozesse etabliert, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

## ERTRAGSSCHWANKUNGEN

Neben den saisonalen Schwankungen der Erträge im Quartalszeitraum oder auch pro Geschäftsjahr können Schwankungen durch eine Vielzahl von Faktoren bedingt sein, die nicht unmittelbar im Einflussbereich der Gesellschaften liegen. Kosten bzw. Erlöse beim Erwerb von Lizenzen, Distributionsrechten und Sublizenzierungen, Verzögerungen bei der Veröffentlichung neuer Produkte, vorzunehmende Abschreibungen aufgrund hinter den Erwartungen zurückbleibender Produkte, die Preisentwicklung auf dem Entertainmentmarkt (Ton- und Bildtonträger) sowie die Akzeptanz der Künstler und ihrer Veröffentlichungen beim Konsumenten können die Umsatz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen. In weitaus abgeschwächter Form gelten einige dieser Unwägbarkeiten auch für den Buchmarkt. Das Unternehmen sieht sich durch seine optimierten Vertragsverhältnisse mit Lieferanten und Kunden gegen das Risiko weitgehend abgesichert.

## KUNDENSTRUKTUR

Die Kundenstruktur der Ton- und Bildtonträgerindustrie hat sich in den vergangenen Jahren stark verdichtet und ist von einigen Großkunden geprägt. Den davon ausgehenden Gefahren begegnet die Edel AG durch Diversifikation in verwandte Bereiche (Buch) und die Akquirierung von Kunden in alternativen Absatzmärkten (Non Traditional Outlets). Zum Stichtag 30. September 2010 liegt bei der Konzerntochter optimal media production GmbH eine Konzentration auf Top-Kunden vor, die einen wichtigen Teil am Auftragsvolumen ausmachen und aufgrund ihrer Zahlungsziele auch einen entsprechenden Einfluss auf die Forderungszusammensetzung des Unternehmens haben.

## REPERTOIREBASIS, INHALTLICHE QUALITÄT UND AKZEPTANZ DER ZIELGRUPPE

Die Umsätze der Edel-Gruppe stützen sich auf eine breite Repertoirebasis sowie eine Vielzahl von Partnern, d.h. sie sind nicht abhängig von wenigen „Superstars“ oder Verträgen. Trotz dieser breiten Basis haben Edels Top-Produkte (in allen Bereichen: CD, DVD, Buch) einen stärkeren Effekt auf die Umsätze der Gesellschaft als die übrigen Veröffentlichungen. Der wirtschaftliche Erfolg von Entertainment-Produkten wird geprägt durch Qualität und Kreativität der Künstler und ihrer Repertoires sowie deren Akzeptanz bei den jeweiligen Konsumentenzielgruppen. Aufgrund ständig wechselnder Trends ist der Erfolg einer Veröffentlichung aber vorher oft schwer einzuschätzen und unterliegt damit gewissen Risiken. Weitverzweigte Geschäftsbeziehungen und erfahrenes Management bei Aufbau und Weiterentwicklung von Entertainment-Themen und Künstlern sichern die Kreation erfolgreicher Produkte.

## PIRATERIE UND ANDERE URHEBERRECHTSVERLETZUNGEN

Die Auswirkungen von Internetpiraterie und der Verbreitung privater Kopien auf die Entertainmentmärkte (besonders im Musikbereich) sind unverändert spürbar. Trotz aller Bemühungen der Verbände der Entertainment- und Musikindustrien, ihre Aktivitäten zur Bekämpfung von Piraterie und zum Aufbau legaler Online-Angebote weiter zu intensivieren und den Schutz geistigen Eigentums gesetzlich zu untermauern, stellen die wirtschaftlichen Folgen des Piraterieproblems auch in Zukunft ein schwer einzuschätzendes Risiko dar. Zahlreiche Märkte, in denen die Edel AG mittlerweile operiert, bleiben jedoch von diesem Risiko unbeeinflusst, so dass festzustellen ist, dass sich die vom Unternehmen durchgeführten Diversifikationsmaßnahmen direkt auf die Risikostruktur auswirken. Die Auswirkungen des „elektronischen Buchs“ auf den Buchumsatz werden von der Edel AG derzeit beobachtet. Die Edel AG hat alle Weichen gestellt, um diesem Risiko im Rahmen seiner Möglichkeiten (Vertragswesen, solide Aufstellung im digitalen Vertrieb etc.) gut gerüstet begegnen zu können.

## WECHSELKURSRISIKO

Engagements außerhalb des Währungsbereichs Euro führen zu Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insbesondere in den Währungen GBP, SEK und USD. Das Finanzmanagement überwacht aus diesem Grund laufend die Entwicklung aktueller Wechselkurse relevanter Währungen und stellt Simulationsrechnungen für den Fall von Kursänderungen an, um deren potenzielle Erfolgswirkungen zu untersuchen. Zu diesem Zweck werden unter Beachtung typischer Eigenschaften einzelner Währungen unterschiedliche Szenariotechniken eingesetzt.

## ZINSÄNDERUNGSRIKIO

Der weit überwiegende Teil der Konzernfinanzierung erfolgt zu festen Konditionen, aus denen kein Zinsänderungsrisiko entstehen kann. Bei wirtschaftlicher Betrachtung gehören hierzu auch originär variabel verzinsliche Schulden, die jedoch durch den Einsatz von Zinsswaps in eine quasi feste Verzinsung überführt sind. Variabel verzinst, und somit einem echten Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, sind insbesondere Kontokorrentkredite. Die Überwachung dieser Risiken erfolgt laufend anhand simulierter Zinsvariationen und deren mögliche Wirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzern-eigenkapital.

### LIQUIDITÄTSRISIKO

Liquiditätsrisiken ergeben sich für den Konzern grundsätzlich aus bevorstehenden Mittelabflüssen (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten und regelmäßig wiederkehrender Auszahlungen aus Leasingkontrakten. Das Finanzmanagement steuert diese Risiken insbesondere durch die Überwachung eines angemessenen Gleichgewichts der Zahlungsströme mit dem Ziel der jederzeitigen Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft. Hierzu existiert eine Liquiditätsvorschau, die durch Gegenüberstellung geplanter Zu- und Abflüsse vornehmlich der frühzeitigen Erkennung und Bewältigung von Liquiditätslücken dient.

### KREDIT- UND AUSFALLRISIKEN

Im Konzern bestehen derzeit keine erheblichen Ausfallrisiken. Der Liquiditätseffekt von Zahlungsausfällen wird bei größeren Risiken, insbesondere bei geschäftstypischen Risikokonzentrationen in Abhängigkeit von der jeweiligen Einschätzung des Ausfallrisikos, durch akribische Lieferantenkreditentscheidungen begegnet.

Zudem sind die wichtigsten Forderungen der Edel Germany GmbH (Ton- und Bildtonträgergeschäft Inland) benannt bzw. unbenannt versichert. Der Versicherer ist die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG. Den gezahlten Lizenzvorschüssen, deren Werthaltigkeit maßgeblich von der zeitlich gestreckten Entstehung von Lizenzverbindlichkeiten abhängt, stehen in aller Regel regelmäßig wiederkehrende Einnahmen zur künftigen Verrechnung gegenüber. Dies wird bereits bei Vergabe derartiger Vorschüsse sichergestellt und fortlaufend überwacht.

### SPEZIELLES GESCHÄFTS- UND MARKTRISIKO OPTIMAL MEDIA PRODUCTION GMBH

Für die Kerngeschäftsfelder des Unternehmens besteht die Gefahr, dass sich bestehende Geschäftsmodelle oder Absatzstrategien in Zukunft nicht mehr erfolgswirksam umsetzen bzw. nicht dauerhaft konservieren lassen. Hier ist sehr hohe Flexibilität in der Fertigung gefragt, dies gepaart mit einer ausgeprägten Innovationskraft. Nur so kann das Unternehmen auf veränderte Kundenwünsche und Veränderungen der Märkte reagieren. Die Mehrzahl der hergestellten Produkte der optimal media production GmbH wird in gesättigten

Märkten verkauft, in denen aufgrund mangelnder Entwicklungspotenziale einiger Wettbewerber eine Abschöpfungsstrategie betrieben wird. Dies geschieht zum Teil auch auf Kosten der Generierung eines ordentlichen Deckungsbeitrages und führt als Resultat zu einem harten Preiskampf innerhalb der Branche. Die Strategie von optimal media production GmbH ist daher darauf ausgerichtet, im Markt als ein Anbieter von Komplett-Dienstleistungen wahrgenommen zu werden, dem es gelingt, durch herausragende Qualität, guten Servicegrad und hohe Termintreue auch zukünftig höhere Preise zu erzielen. Daneben wurden in der Vergangenheit große Anstrengungen unternommen, interne Wertschöpfungsketten zu vertiefen und so zusätzliche Erträge zu erwirtschaften.

Der langfristigen Sicherung von verfügbarer Liquidität und der Funktionalität der implementierten Kontroll- und Monitoringsysteme ist auch in Zukunft besondere Bedeutung beizumessen. Hier gilt es, ein- und ausgehende Zahlungsströme zu optimieren, ausgereichte Kreditlimite und Forderungen von Kunden zu überwachen, ein striktes Kosten- und Qualitätsmanagement zu betreiben sowie auch künftig den Zugang zum Kapitalmarkt zu erhalten, um notwendige Ersatz- oder Erweiterungsinvestitionen durchführen zu können. Der kontinuierliche kostenoptimale Einsatz aller betrieblichen Ressourcen sowie von Rohstoffen, Energie und Arbeitszeit ist selbstverständlich.

### RISIKOMANAGEMENT

Die Identifizierung und aktive Steuerung der unternehmerischen Risiken erfolgt im Edel-Konzern anhand eines Systems der Planung und Kontrolle. Die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten werden im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses auf ihre strategische und operative Bedeutung untersucht und bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement-System ist in einem Handbuch dokumentiert, das regelmäßig aktualisiert wird. Über ein Berichtssystem werden die Entscheidungsträger regelmäßig und fortlaufend über den Grad der Zielerreichung informiert. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzstruktur trifft der Vorstand. Das Finanzmanagement ist grundsätzlich bei der Edel AG zentralisiert und umfasst in diesem Rahmen auch die Überwachung und Koordination der Finanzierungsaktivitäten einzelner ausländischer Tochtergesellschaften. Eine der wesentlichen Zielsetzungen besteht in der Verbesserung der Eigenkapitalquote, da dies die Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns fördert.

## PROGNOSEBERICHT

Die strategische Ausrichtung des Edel-Konzerns bleibt beständig: Das Unternehmen will sich weiterhin auf risikominimierte und ergebnisorientierte Aktivitäten rund um seine Kernkompetenzen als Dienstleister und Content-vermarkter fokussieren. Das Management verfolgt weiterhin gezielt den Ausbau des Geschäfts auf vom Musikmarkt unabhängige Entertainment-Bereiche mit ähnlichen Erfordernissen und verwandten Geschäftsprozessen.

Der Schwerpunkt liegt – wie auch in den Vorjahren – auf Integration und Ausbau des Geschäftsbereiches Buchvermarktung und Buchdienstleistungen. Hier wurde im April 2010 mit dem Erwerb von 75 Prozent der Gesellschaftsanteile des Münchener Buchverlags ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH ein Meilenstein gesetzt. Die Aktivitäten der Edel-Konzerngesellschaften beruhen nach wie vor auf zwei Geschäftsmodellen, die auf unterschiedliche Weise den Entertainment-Markt bedienen: der Bereitstellung professioneller Dienstleistungen für andere Industrieteilnehmer sowie die Auswertung eigener und lizenzierter Inhalte. Diese Konstellation verschafft dem Unternehmen ein klares Alleinstellungsmerkmal im Markt. Das wichtigste Ziel für das Geschäftsjahr 2011 bleibt es, die neuen Geschäftsfelder noch weiter zu fassen und insgesamt die Position des Konzerns auf Basis eines profitablen und risiko-optimierten Geschäfts bestmöglich zu nutzen.

Im Dienstleistungsbereich des Konzerns besteht die universelle Ausrichtung auf unterschiedliche Inhalte und Formate bereits seit einigen Jahren. Die im Bereich Produktion und Distribution agierenden Servicegesellschaften erzielen schon heute einen Teil ihrer Erlöse mit Entertainment-Produkten, die nicht dem Musikbereich zuzuordnen sind – wie z.B. Hörbüchern und Druckerzeugnissen. Auch in den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt für den Servicebereich auf der konsequenten Ausrichtung des Dienstleistungs-Portfolios an den Wünschen und Anforderungen der Kunden sowie der Vervollständigung der Wertschöpfungskette und der Erschließung zusätzlicher Kapazitäten liegen. Dabei gilt es weiterhin, das Profil des Unternehmens als Komplettdienstleister mit großer Flexibilität, hohem Innovationsvermögen und bekannter Zuverlässigkeit zu stärken. Die Edel AG ist nunmehr auch in der Lage, die dem Geschäftsbereich Buch zuzuordnenden Services Verlagsgeschäft und Buchherstellung nicht nur für eigene Inhalte nutzen zu können, sondern auch für externe Dienstleistungskunden anzubieten. Hier spielt die

Konzerntochter optimal media production GmbH mit ihrem ständig breiter werdenden Dienstleistungsspektrum innerhalb ihres Druck- & MedienCenters eine tragende Rolle.

Bei allen Aktivitäten innerhalb des Edel-Konzerns steht eine möglichst hohe Effizienz in den operativen Gesellschaften unverändert im Vordergrund. Optimierungsmaßnahmen innerhalb der Unternehmensgruppe werden als ein kontinuierlicher Prozess betrachtet.

Auch künftig wird sich die Edel AG flexibel genug zeigen, um sich bei Bedarf den veränderten Erfordernissen des Marktes anzupassen. Auf dieser Basis wird für das Geschäftsjahr 2010/2011 und 2011/2012 mit einem erfolgreichen Geschäft gerechnet, die Planung sieht ein positives Jahresergebnis vor.

Edel AG  
Der Vorstand  
Hamburg, 17. Dezember 2010



Michael Haentjes

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der edel AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchhaltung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungs-

grundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 17. Dezember 2010

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Grummer  
Wirtschaftsprüfer

  
Fleischmann  
Wirtschaftsprüfer



# Edel AG, Hamburg

Bilanz zum 30. September 2010

AKTIVA	30.9.2010 EUR	30.9.2009 EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Software und Patente	1.175.389,00	1.354.965,00
	<b>1.175.389,00</b>	<b>1.354.965,00</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.385,31	156.449,00
	<b>161.385,31</b>	<b>156.449,00</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	42.626.015,95	37.978.431,50
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.340.448,06	1.987.759,32
Sonstige Ausleihungen	829.105,58	1.031.077,17
	<b>44.795.569,59</b>	<b>40.997.267,99</b>
	<b>46.132.343,90</b>	<b>42.508.681,99</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.980,09	178.403,07
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.939.507,36	15.599.593,76
Sonstige Vermögensgegenstände	2.290.446,04	1.557.821,73
	<b>11.290.933,49</b>	<b>17.335.818,56</b>
<b>Wertpapiere</b>		
Eigene Anteile	96.368,30	104.853,00
Sonstige Wertpapiere	15.059,18	15.059,18
	<b>111.427,48</b>	<b>119.912,18</b>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.198.610,06	235.559,06
	<b>12.600.971,03</b>	<b>17.691.289,80</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>339.780,48</b>	<b>363.461,63</b>
	<b>59.073.095,41</b>	<b>60.563.433,42</b>



PASSIVA	30.9.2010 EUR	30.9.2009 EUR
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Gezeichnetes Kapital	22.734.511,00	22.734.511,00
Kapitalrücklage	1.924.354,06	1.924.354,06
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	349.097,04	349.097,04
Rücklage für eigene Anteile	96.368,30	104.853,00
Bilanzgewinn/-verlust	797.221,41	-2.765.424,14
	<b>25.901.551,81</b>	<b>22.347.390,96</b>
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	741.277,00	691.435,00
Steuerrückstellungen	15.770,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	1.309.987,73	1.403.592,30
	<b>2.067.034,73</b>	<b>2.095.027,30</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		
Anleihen, davon konvertibel: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	4.855.000,00	11.425.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.575.798,27	163.435,11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203.707,49	367.770,76
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.791.412,72	23.551.499,78
Sonstige Verbindlichkeiten	678.590,39	613.309,51
- davon aus Steuern: EUR 669.737,27 (Vorjahr: EUR 604.150,82)		
	<b>31.104.508,87</b>	<b>36.121.015,16</b>
	<b>59.073.095,41</b>	<b>60.563.433,42</b>

# Edel AG, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010

	1.10.2009- 30.9.2010 EUR	1.10.2008- 30.9.2009 EUR
Sonstige betriebliche Erträge	3.540.095,91	3.768.162,85
Löhne und Gehälter	-2.403.898,56	-2.767.015,74
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung: EUR -9.382,01 (Vorjahr: EUR 37.798,47 )	-235.273,12	-208.404,60
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-373.838,73	-399.596,78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.019.081,40	-5.464.258,94
Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 602.142,87 (Vorjahr: 1.298.796,04)	602.142,87	1.298.796,04
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	9.393.881,26	10.685.744,59
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: 56.316,62 (Vorjahr: EUR 120.311,41)	87.543,95	198.010,03
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.115,87	4.016,98
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-8.357.081,41
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-583.120,85	-5.981.994,32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.204.705,05	-1.468.268,23
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.806.862,15</b>	<b>-8.691.889,53</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-252.701,30	-4.981,27
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.554.160,85</b>	<b>-8.696.870,80</b>
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-2.765.424,14	6.036.299,66
Einstellungen in die Rücklage für eigene Anteile	0,00	-104.853,00
Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile	8.484,70	0,00
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>797.221,41</b>	<b>-2.765.424,14</b>

# Edel AG, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Edel AG wurde auf Grundlage der handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze unter ergänzender Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen zu Rundungsdifferenzen kommen.

## 2. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND UMRECHNUNGSMETHODEN

### 2.1 GRÖSSENMERKMALE

Mit dem Segmentwechsel in den Entry Standard des Freiverkehrs (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse sind für die Edel AG erstmals die Regelungen für kleine Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB anwendbar.

### 2.2 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen der Gesellschaft werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und vermindert um lineare Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bei Einzelanschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wird jährlich ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

### 2.3 FINANZANLAGEN

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie die übrigen Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei nur vorübergehender Wertminderung werden die Anschaffungskosten beibehalten, bei dauernder Wertminderung wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgestellt.

### 2.4 FORDERUNGEN, SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND BANKGUTHABEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste auf Grund eines niedrigeren Umrechnungs- oder niedrigeren Stichtagskurses zum Bilanzstichtag werden berücksichtigt.

### 2.5 VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste auf Grund eines höheren Umrechnungs- oder höheren Stichtagskurses zum Bilanzstichtag werden berücksichtigt.

### 2.6 RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellung ist versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 6% gemäß § 6a EStG ermittelt. Geänderte statistische Grundlagen für die Bestimmung der versicherungsmathematisch berücksichtigten Sterbewahrscheinlichkeiten, die zu einer Erhöhung der Aufwendungen für Altersversorgung führen, werden bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen entsprechend den steuerlichen Vorschriften berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse und unbestimmte Verbindlichkeiten in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

#### 3.1 AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital zum 30.9.2010	Ergebnis Geschäftsjahr 2009/2010
<b>Inland</b>					
A. Edel Germany GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	920.908,35	0,00
B. Kontor Records GmbH, Hamburg	1)	50,19	EUR	698.432,74	1.194.749,01
C. Kontor New Media GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	604.707,51	0,00
D. optimal media production GmbH, Röbel	1)	100,00	EUR	29.477.326,71	0,00
E. Edel New Media GmbH, Hamburg		100,00	EUR	- 2)	- 2)
F. ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH, München		75,00	EUR	1.575.065,78	208.634,53 3)
G. Große Kochschule GmbH, Köln		31,00	EUR	62.840,54 4)	-12.159,46 4)
<b>Ausland</b>					
H. edel records B.V., Amsterdam, Niederlande	5)	100,00	EUR	-1.964.725,61 6)	107.728,41 6)
I. EDEL MUSIC FRANCE SARL, Paris, Frankreich	5)	100,00	EUR	-156.691,59 6)	160.612,02 6)
J. edel Italia S.r.l., Mailand, Italien	7)	100,00	EUR	1.218.313,30	24.341,30
K. EDEL MUSIC S.r.l., Mailand, Italien	7)	100,00	EUR	75.403,02 6)	-4.509,33 6)
L. optimal media DK ApS, Kopenhagen, Dänemark	8)	100,00	DKK	86.175,70	39.365,59
M. optimal media UK Ltd., London, Großbritannien	8)	100,00	GBP	73.905,44	3.180,67

(Hinweis: Die Ergebnisse basieren auf nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Abschlüssen)

1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.

2) Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2009/2010 gegründet. Bisher ist die Gesellschaft inaktiv.

3) Ergebnis für den Zeitraum 1.1.-30.9.2010 (Zwischenabschluss)

4) mittelbar über die ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH; Eigenkapital zum 31.12.2009; Ergebnis für 1.1. - 31.12.2009

5) Die aktive Geschäftstätigkeit ist eingestellt, die Beteiligung soll liquidiert werden.

6) Ein Jahresabschluss zum 30.9.2010 liegt noch nicht vor; Eigenkapital zum 30.9.2009; Ergebnis für 2008/2009.

7) Die Beteiligung wird teilweise auch mittelbar über Edel Germany GmbH, Hamburg, gehalten. Zur Veräußerung bestimmt.

8) Die Beteiligung wird indirekt über optimal media production GmbH, Röbel, gehalten.

### 3.2 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden alle erkennbaren Risiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Ergebnisabführungen, Verrechnungen innerhalb der umsatzsteuerlichen Organschaft und des Bankenclearings sowie zu einem geringeren Teil aus Dienstleistungen.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben EUR 945.026,70 (Vorjahr: EUR 409.500,00) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Darlehensforderungen gegen den Alleinvorstand Herrn Michael Haentjes in Höhe von EUR 773.361,70 (Vorjahr: EUR 250.000,00); die Verzinsung erfolgt mit 0,5% über dem Euribor-Zinssatz.

### 3.3 GRUNDKAPITAL

Das voll eingezahlte Grundkapital betrug am Bilanzstichtag EUR 22.734.511,00 (Vorjahr: EUR 22.734.511,00) und war eingeteilt in 22.734.511 (Vorjahr: 22.734.511) nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Das beschlossene genehmigte Kapital betrug zum Bilanzstichtag EUR 11.367.255,00 (Vorjahr: EUR 11.367.255,00). Es kann bis zum 27. Mai 2014 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erhöht werden.

Die Edel AG hat im vergangenen Geschäftsjahr 2009/2010 keine eigenen Aktien erworben. Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden 10.540 Aktien im Zusammenhang mit einem Umtauschangebot für eine Anleihe abgegeben. Damit verringerte sich der Bestand an eigenen Aktien zum Bilanzstichtag auf 116.460 Stücke. Der rechnerisch auf die Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals ist EUR 116.460; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,51%. Die Aktien werden gehalten, um sie bei Bedarf einzelnen Mitarbeitern als Anerkennung ihrer besonderen Leistungen gewähren zu können.

### 3.4 RÜCKLAGEN

Die Kapitalrücklage resultiert ursprünglich aus der Erstplatzierung von 720.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse in 1998. Der eingestellte Betrag umfasste die Differenz zwischen Nominalwert (DEM 5,00) und Emissionspreis (DEM 98,00). Darüber hinaus sind 1.800.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse in 1999 platziert worden. Der zugeführte Betrag umfasste die Differenz zwischen Nominalwert (EUR 1,00) und dem Emissionspreis (EUR 58,50).

Die Kapitalrücklage wurde zusammen mit den anderen Gewinnrücklagen zur Verlustverrechnung im Geschäftsjahr 2002/2003 teilweise bzw. vollständig aufgelöst. Die gesetzliche Rücklage im Geschäftsjahr ist, wie im Vorjahr, unverändert.

Die Rücklage für eigene Anteile wurde im Zusammenhang mit dem Abgang eigener Aktien aufgrund des Anleiheumtauschs im Berichtsjahr zu Gunsten des Bilanzergebnisses teilweise aufgelöst.

### 3.5 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	30.09.2009 EUR	Jahresüberschuss EUR	Verwendung EUR	30.09.2010 EUR
Gezeichnetes Kapital	22.734.511,00	0,00	0,00	22.734.511,00
Kapitalrücklage	1.924.354,06	0,00	0,00	1.924.354,06
Gesetzliche Rücklage	349.097,04	0,00	0,00	349.097,04
Rücklage für eigene Anteile	104.853,00	0,00	-8.484,70	96.368,30
Bilanzgewinn/-verlust	-2.765.424,14	3.554.160,85	8.484,70	797.221,41
<b>Eigenkapital</b>	<b>22.347.390,96</b>	<b>3.554.160,85</b>	<b>0,00</b>	<b>25.901.551,81</b>

## 4. SONSTIGE ANGABEN

### 4.1 VERBINDLICHKEITEN

	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	30.9.2010 insgesamt EUR
Anleihen	0,00	4.855.000,00	0,00	4.855.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	325.798,27	2.000.000,00	1.250.000,00	3.575.798,27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203.707,49	0,00	0,00	203.707,49
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.791.412,72	0,00	0,00	21.791.412,72
Sonstige Verbindlichkeiten	678.590,39	0,00	0,00	678.590,39
	<b>22.999.508,87</b>	<b>6.855.000,00</b>	<b>1.250.000,00</b>	<b>31.104.508,87</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Ergebnisabführungen, Verrechnungen innerhalb der umsatzsteuerlichen Organschaft und des Bankenclearings sowie zu einem geringeren Anteil aus Dienstleistungen.

Vorjahresangaben:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	30.9.2009 insgesamt EUR
Anleihen	8.708.000,00	2.717.000,00	0,00	11.425.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	163.435,11	0,00	0,00	163.435,11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	367.770,76	0,00	0,00	367.770,76
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.551.499,78	0,00	0,00	23.551.499,78
Sonstige Verbindlichkeiten	613.309,51	0,00	0,00	613.309,51
	<b>33.404.015,16</b>	<b>2.717.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36.121.015,16</b>

Für die Verbindlichkeiten gegenüber der Hamburger Volksbank eG, Hamburg, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundschulden über EUR 2.000.000,00 auf Erbbaugrundstück in Röbel/M.
- Gesamtschuldnerische Mithaft von Tochtergesellschaften

#### 4.2 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Edel AG hat für verschiedene Verbindlichkeiten der optimal media production GmbH Mithaftungserklärungen in Höhe von insgesamt TEUR 7.531 abgegeben.

#### 4.3 VORSTAND

Als Alleinvorstand für das Geschäftsjahr 2009/2010 war bestellt:

Herr Michael Haentjes, Hamburg, (Kaufmann), Vorsitzender (CEO)

#### 4.4 AUFSICHTSRAT

Als Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2009/2010 waren bestellt:

Walter Lichte, Hamburg, Vorsitzender (Rechtsanwalt, Lichte Rechtsanwälte)

Joel H. Weinstein, New York, New York/USA (Rechtsanwalt)

Egbert Diehl, Hamburg (Geschäftsführer, Diehl Consult Hamburg GmbH)

Neben der Aufsichtsratsstätigkeit waren Herr Walter Lichte, Hamburg, und Herr Joel H. Weinstein, New York, in keinen weiteren Kontrollgremien tätig.

Neben der Aufsichtsratsstätigkeit bei der Edel AG war Herr Egbert Diehl, Hamburg, im Aufsichtsrat der Novedas AG, Hamburg, tätig.

Herr Egbert Diehl, Hamburg, schied zum 15.01.2010 aus dem Aufsichtsrat der Hawk Group S.A., Luxemburg, aus.

Herr Joel H. Weinstein, New York, schied zum 30.03.2010 aus dem Kontrollgremium der Safe Space of New Haven Inc., USA, aus.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für die Aufsichtsratsstätigkeit umfassten ausschließlich fixe Bezüge und betragen TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45). Ausschüsse wurden nicht gebildet.

#### 4.5 AKTIENBESTAND DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

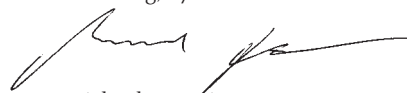
Herr Michael Haentjes hält 14.537.156 Aktien.

Der Aufsichtsrat hält insgesamt 145.300 Aktien.

#### 4.6 KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft stellt gemäß § 290 Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf.

Edel AG  
Der Vorstand  
Hamburg, 17. Dezember 2010



Michael Haentjes

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die edel AG

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der edel AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. September 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der

angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 17. Dezember 2010

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Grummer  
Wirtschaftsprüfer

  
Fleischmann  
Wirtschaftsprüfer



# Bericht des Aufsichtsrats der Edel AG, Hamburg

Der Aufsichtsrat der Edel AG informiert in diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009/2010.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2009/2010 seine Aufgaben nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung wahrgenommen. Er hat den Vorstand der Edel AG laufend überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über alle für die Gesellschaft sowie die Konzernunternehmen relevanten Vorgänge berichtet. Auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrates bestand ständiger Kontakt zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats, insbesondere dessen Vorsitzenden, der regelmäßigem über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen informiert wurde. Auch Einzelfragen wurden außerhalb der Sitzungstermine in Gesprächen erörtert.

## ZUSAMMENSETZUNG

Auch im Geschäftsjahr 2009/2010 gehörten dem Aufsichtsrat die Herren Walter Lichte (Vorsitzender), Joel H. Weinstein (stellvertretender Vorsitzender) und Egbert Diehl an. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Nach wie vor ist der Aufsichtsrat der Meinung, dass Leistungsfähigkeit und Erfolg eines absichtlich mit lediglich drei Mitgliedern besetzten Aufsichtsrates durch die Bildung von Ausschüssen nicht verbessert werden können.

## SITZUNGEN

Der Aufsichtsrat ist im abgelaufenen Geschäftsjahr viermal, am 09.12.2009, 20.01.2010, 17.05.2010 und 24.09.2010, zu Sitzungen zusammengetreten. Vorstand und Aufsichtsrat waren bei allen Sitzungen vollständig vertreten.

Auf Basis schriftlicher wie mündlicher Berichte des Vorstandes befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig und eingehend mit der Geschäftsentwicklung und Finanzlage sowie mit der Planung, eventuellen Risiken und dem Risikomanagement der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen. Abweichungen der tatsächlichen von der geplanten Entwicklung des Geschäftes und der Finanzlage und die insofern von der Gesellschaft zu ergreifenden Maßnahmen waren Gegenstand sowohl der Berichte des Vorstandes als auch der Erörterungen im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hatte uneingeschränkt Gelegenheit, sämtliche Gesichtspunkte zu besprechen, zu prüfen und mit dem Vorstand zu erörtern. Alle vom Aufsichtsrat angefragten Informationen wurden vom Vorstand unverzüglich und gemeinsam mit den erforderlichen Einzelheiten zur Verfügung gestellt.

## THEMEN

Schwerpunkt der Berichterstattung und der Erörterungen des Aufsichtsrates war auch im Geschäftsjahr 2009/2010 die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, deren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Finanzlage der Gesellschaft sowie die von der Gesellschaft insofern zu ergreifenden Maßnahmen.

## JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Edel AG für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden nach den in Deutschland geltenden Bilanzierungsvorschriften aufgestellt.

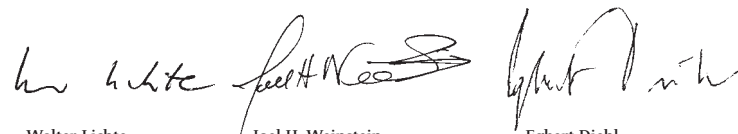
Der Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2009/2010 wurde an die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilt. Diese hat die Abschlüsse unter Berücksichtigung des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

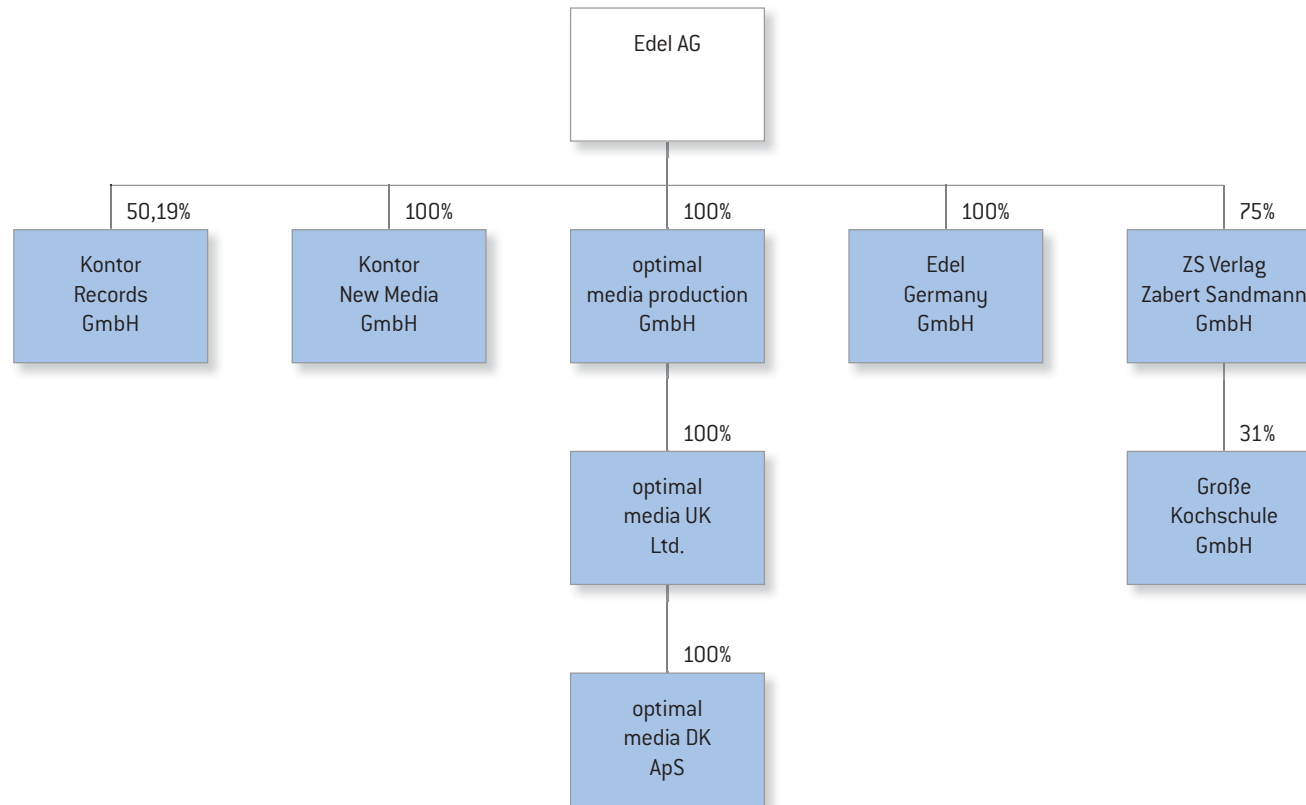
Jahresabschlüsse, Lageberichte und Prüfungsberichte sowie der Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrates fristgerecht vor. In der Bilanzsitzung am 11.01.2011 hatte der Aufsichtsrat ausführlich Gelegenheit, diese mit den Abschlussprüfern zu besprechen. Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfer angeschlossen. Er erhebt gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht und das Ergebnis der Abschlussprüfung keine Einwände. Er billigt den Jahresabschluss zum 30.09.2010 und stellt ihn fest. Der Aufsichtsrat hat auch keine Einwendungen gegen den vorgelegten und geprüften Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Edel AG. Der Aufsichtsrat spricht beiden Vorlagen seine Billigung aus.

Ebenfalls in der Sitzung am 11.01.2011 hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Ergebnisses angeschlossen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie den verbundenen Unternehmen für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hamburg, im Januar 2011

  
Walter Lichte  
Vorsitzender des  
Aufsichtsrates  
Joel H. Weinstein  
Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrates  
Egbert Diehl



 Holding

 Operative Gesellschaften

Zum Verkauf gehaltene Gesellschaften und Gesellschaften in Liquidation sind nicht aufgeführt.



